

nun zur Sache! Wir hatten noch Glück an dem Tage; Herr Voigt erbeutete ein ♂ von *athalia* mit ganz schwarzen Vorderflügeln, ein sehr interessantes Stück. Verschiedene Zygaenen konnten wir von Disteln abnehmen. Nachdem wir noch ein Bad im See genommen hatten, zogen wir befriedigt unserer Herberge zu. Die letzte Nacht in dieser schönen Gegend brachte uns am Köder nochmals reiche Beute, darunter *Craniophora ligustri*, *Charaeas graminis*, *Bryophila muralis*, *perla*, *Thalpophila (Celaena) matura*, *Mania maura*, *Rusina umbratica* und viele bessere Eulen und Spanner, doch sind uns viele Tiere entkommen; man konnte der Brombeeren wegen mit dem Netze nicht beikommen. Sonntag Morgen stiegen wir in die umliegenden Höhen und haben da oben sehr gute Fangplätze gefunden, doch waren die Stellen nicht ungefährlich. Herr Voigt hatte sich so verstiegen, daß er erst nach längeren Versuchen eine Stelle fand, die ihm den Abstieg ermöglichte. Gegen Mittag trafen wir wieder beim Alfeldsee ein und mußten zur Abreise rüsten. Der Abschied von den lieben Wirtsleuten und den schönen Stellen war schwer. Wir hatten hier so schöne Tage verlebt und waren bei den guten Menschen wie zu Hause. Ueberhaupt wird uns die ganze Wanderung, die uns durch herrliche Gegenden mit wirklich großartigen Fangstellen führte, unvergessen bleiben.

Ernst Brombacher,

Mitglied der Straßburger Entomologischen Gesellschaft „Atalanta“.

Neue Literatur.

Von Professor v. Linstow.

I.

M. Bartel. Die Aegeriidae (Sesiidae), in A. Seitz, Die Großschmetterlinge, Fauna palaeartica, Band II, Schwärmer und Spinner, 1912, pag. 375—416, tab. 50—52.

Herr M. Bartel in Nürnberg ist wohl einer der besten Kenner der europäischen Großschmetterlinge, und so haben wir hier eine erschöpfende Bearbeitung der Sesiiden vor uns, welche dem Seitz'schen Werke nur zur Zierde gereichen kann.

Der Gattungsname *Sesia* ist aufgegeben, weil Fabricius ihn 1777 für eine Gattung aufstellte, deren Typus die Sphingide *tantalus* ist.

Die Familie wird in 11 Genera geteilt:

<i>Aegeria</i> Fabr. mit	4 Arten
<i>Specia</i> Hbn. mit	7 Arten
<i>Melittia</i> Wkr. mit	3 Arten
<i>Paranthrene</i> Hbn. mit	6 Arten
<i>Bembecia</i> Hbn. mit	4 Arten
<i>Synanthedon</i> Hbn. mit	33 Arten
<i>Dipsospecia</i> Spul. mit	38 Arten
<i>Chamaespecia</i> Spul. mit	67 Arten
<i>Weismannia</i> Spul. mit	1 Arten
<i>Tinthia</i> Wkr. mit	2 Arten
<i>Microspecia</i> Bartel mit	3 Arten

im Ganzen 168 Arten.

Die vom Verfasser aufgestellten Arten- und Varietäten-Namen sind:

armeniaca, *auricaudata*, *barbara*, *biannulata*, *cirgisa*, *crassicornis*, *gallica*, *ledereri*, *nihonica*, *romanovi*, *roseiventris*, *rothschildi*, *rubibasalis*, *sangaica*, *sareptana*, *scribai*, *talischensis*, *turcmena*, *unocingulata*, *uralensis*.

Auf den Tafeln 50—52 sind 175 Figuren gegeben, welche zu den besten des Seitz'schen Werkes gehören.

Die Arbeit wird in Zukunft für Alle, die sich mit den paläarktischen Sesiiden beschäftigen wollen, unentbehrlich sein.

II.

G. Bornemann. Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgebung von Magdeburg und des Harzgebiets. Abhandlung und Bericht aus dem Museum für Natur- und Heimatkunde und dem naturwissenschaftlichen Vereine Magdeburg. Bd. II, Heft III, Magdeburg 1912, pag. 163—251.

Es werden angeführt:

Rhop.	Sphing.	Bomb.	Noct.	Geom.	Summa
117	41	130	333	263	884

Für die Schmetterlinge wird die Häufigkeit des Vorkommens angegeben, die Flugzeit, der Fundort, die Generationen, für die Raupen die Zeit des Erscheinens und die Futterpflanzen; ein alphabetisches Verzeichnis der Familien, Gattungen und Arten ist angeschlossen.

Auffallend ist die geringe Anzahl der Psychiden, von denen nur 6 Arten vorkommen.

Die Psychiden scheinen langsam auszusterben; kommt doch in der reichen Göttinger Fauna nur eine einzige Art vor. Sie werden offenbar ausgerottet durch Sammler, durch Tiere, die sie fressen, durch Schmarotzer, durch die Ungunst des Wetters; neu zuziehen aus den angrenzenden Gebieten können sie nicht, weil die Weibchen flügellos sind und nicht wandern können, und eine Neubildung von Arten wird nicht beobachtet.

Der Verfasser schreibt *Trochilium apiformis* und *Hepialus sylvina*, obgleich in den Internationalen Regeln der zoologischen Nomenklatur, Paris 1905, im Artikel 14 bestimmt ist: „Artnamen sind a) Eigenschaftswörter, die im Geschlecht mit dem Namen der Gattung übereinstimmen. Beispiel: *Felis marmorata*.“

Er schreibt auch die Widmungsnamen mit einem kleinen Anfangsbuchstaben, obgleich in den genannten Regeln Art. 14, c) als Beispiele gegeben werden: *Plinii*, *Aristotelis*, *Victoris*, *Antonii*, *Elisabethae*, *Petri*.

Es wäre doch wohl an der Zeit, endlich einmal die Nachahmung dieser Standinger'schen Unsitten aufzugeben, von denen man die erstere in anderen Zweigen der Zoologie nicht kennt. Der Leberegel hieß früher *Fasciola hepatica*; als er in das Genus *Distomum* gesetzt wurde, wurde er natürlich *Distomum hepaticum* genannt; so wurde aus *Taenia lata* *Bothriocephalus latus*; das ist keine Namensänderung, sondern nur eine Versetzung des Artnamens in das richtige Geschlecht.

III.

H. Federley. *Dicranura vinula* L. und ihre nordischen Rassen. Acta societatis pro fauna et flora fennica No. 33, No. 9, Helsingfors 1910, pag. 1—20, 1 Tab.

Die Var. *phantoma* Dalm. von *Dicranura vinula* L., als deren Vaterland Standinger nur Lappland angibt, ist abgebildet von Herrich-Schäffer, Freyer, Spuler und Seitz. Die Figur von Freyer kenne ich nicht, die der drei anderen Autoren sind recht verschieden. Bei Herrich-Schäffer (Fig. 15—16) ist die Wurzel der Vorderflügel weiß mit schwarzen Punkten, der Rücken weiß mit schwarzen Zeichnungen versehen; bei Spuler (Die Schmetterlinge Europa's, Bd. I, Stuttgart 1901—1908, tab. 23 Fig. 3) ist die Wurzel der Vorderflügel sowie der Rücken grau, Seitz dagegen bildet in

1. Beilage zu No. 42. 6. Jahrgang.

seinem noch erscheinenden großen Werke tab. 44 die inneren $\frac{2}{3}$ der Vorderflügel schwärzlich, den Rücken gelb mit schwarzen Flecken ab.

Federley sagt von der Stammform *vinula*, daß die beiden Geschlechter der mitteleuropäischen Form einander sehr ähnlich sind, während die nord-europäischen Exemplare einen Geschlechtsdimorphismus zeigen, in der Art, daß beim Männchen die äußere Flügelhälfte durchscheinend und wenig bezeichnet ist, während beim Weibchen die Hinterflügel dunkelgrau sind.

Dieses Aussehen kommt aber auch in Mitteleuropa vor; die Männchen meiner Sammlung, welche aus Kemberg, Provinz Sachsen stammen, entsprechen genau dieser Beschreibung, und besitze ich ein Weibchen aus derselben Gegend, das dunkelgraue Hinterflügel hat.

Federley beschreibt zwei nordische Varietäten, *fennica* Schultz und *phantoma* Dalm.

Fennica kommt vor in Süd- und Mittelschweden, Süd- und Mittelfinnland und Nordrußland. Die Flügel sind dünn beschuppt und durchscheinend, die vorderen sind fast zeichnungslos, nur an der Wurzel, am Vorderrande und am Saume stehen verloschene schwarze Zeichnungen; die Schuppen sind kleiner als bei der Stammform, sind viel sparsamer verteilt und nicht schwarz pigmentiert.

Phantoma findet sich in der Nähe des Polarkreises; Verf. konnte 5 Exemplare vergleichen; das

Männchen, das abgebildet wird, hat fast einfarbig schwarze Vorderflügel, nur an der Basis stehen weiße Haare; die Hinterflügel sind in der inneren Hälfte weiß, in der äußeren grauschwarz.

Die Puppen von *fennica* überwintern in der Regel zweimal, in einem Falle sogar dreimal; von der Entwicklungsgeschichte von *phantoma* ist nichts bekannt.

Eine Uebergangsform zwischen *vinula* und *phantoma* ist var. *arctica* Zett., die dem Verf. nicht vorkam; sie wird von Herrich-Schäffer in Fig. 13 und 14 abgebildet.

Federley bildet ein Männchen von *vinula*, *fennica* und *phantoma* ab, auch einen Flügelabschnitt der drei Formen im mikroskopischen Bilde, um die Schuppen-Unterschiede zu zeigen.

Phantoma muß außerordentlich selten sein, was schon aus den Preisen, mit denen die Form in den Katalogen verzeichnet ist, hervorgeht.

Im Katalog O. Staudinger und A. Bangh-Haas, Dezember 1911 bis Dezember 1912, fehlt der Name ganz; M. Bartel in Nürnberg fordert für ein Männchen 20, für ein Weibchen 30 M., der Preis bei E. A. Böttcher in Berlin beträgt 25 M., bei W. Niepelt in Zirlau bei Freiburg für ein Männchen 20 M.; in den übrigen mir vorliegenden Preislisten ist die Form nicht verzeichnet.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Skorpione aus Togo!

Riesentiere, gebe das Stück mit 1 Mk. ab Porto und Packung 30 resp. 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.
G. Galließ, Guben, Sand 11.

Wer prachtvolle

exotische Käfer zu billigen Preisen sucht, der verlange

Auswahlsendung

unter Angabe spezieller Wünsche. Ich vermag mit meinem Riesenslager auch weitgehendsten Wünschen zu entsprechen.

Preise bekannt billig.

Serien-Preisliste

- gratis und franko. -

Ankauf zu reellen Preisen. Tausch immer erwünscht.

Friedr. Schneider, Berlin NW.

Schleswiger Ufer 13.

Chinesische Caraben

(Calosoma, Cyclus, Coptolabris, Plectes, Tribax usw.) gebe sehr billig ab, auch im Tausch gegen bessere alte Briefmarken und palaearkt. Caraben.

Serbische Falter vergriffen.
Jos. Nejedly, Jungbunzlán, Böhmen.

Aus Togo! Neue Sendung!

Petrognatha gigas,

Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern, ausgesucht schöne, grosse Exemplare. Gebe das Stück mit 3 Mk. ab, etwas kleinere Stücke 2,50 Mk. Bei Abnahme von 4 Stück an Stück 2,75 Mk. resp. 2,25 Mk. Bei Abnahme von grösseren Posten besonderer Rabatt. Solche mit Fühlerbruch, Bruchstücke werden beigegeben, leicht zu reparieren, Stück 1,50 Mk. Vorrat gross. Porto und Packung 30 resp. 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Galließ, Guben, Sand 11

200 Küchenschaben

(M. orientalis) alle Grössen, meist Larven,

100 Heilmchen

(Gr. domesticus) Larven und Imagines,

80 Frostspanner ♀♀

(Ch. brumata) alles genadelt. brumata ♂♂ in Tüten, gebe ab im Tausch gegen kräftige Puppen von gallii, populi, ocellata, ligustri, pavonia, tau u. anderes Zuchtmaterial.

W. Strehlau, Quedlinburg, Wallstr. 24.

b) Nachfrage.

Mir noch fehlende

Cerambyciden

aller Gebiete suche stets durch Kauf oder Tausch zu erwerben; ich beabsichtige, alle anderen Familien aufzugeben, um mich speziell dieser einen Familie widmen zu können. Daber gebe einzelne exot. Coleopteren, sowie ganze Centurien billigst gegen bar ab.

Ich offeriere daher im besonderen von meinen neuen Eingängen aus

Brasilien, Ost-Indien, Australien etc.

50 determinierte exot. Coleopteren in ca. 20—25 Arten, darunter Lamprima aurata, Sternocera chrysis ♂♀, Stern. orientalis, Strategus jugurtha ♂♀, Ischiopsapha lucivorax, Eupoecil. australasiae, Anoplognathus analis, Eudicella euthalia, Diastocera reticulata, diverse bessere Mesomphalia-Arten etc. etc., für 6,50 Mk. und 100 Stück in 35—45 Arten für nur 12 Mk. Porto extra. Verpackung Selbstkostenpreis. Bei Entnahme von mindestens 200 Stück werden Porto und Verpackung nicht berechnet.

Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25, I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Puppen!

Tel. polyphemus Dtzd. 3 — M.
cecropia Dtzd. 1,60 M.
promethea Dtzd. 1,60 M.
cynthia Dtzd. 1,20 M.
Agl. tau Dtzd. 1,50 M.

Emil Riemel,

München, Augustenstrasse 41.

Genadelte Falter von Ps. monacha ♂♀ 10, genadelte Hornissen St. 10, genadelte Hummeln Stück 2 Pf., lebende Puppen von P. brassicae Dtzd. 25 Pf.

— Porto und Verpackung extra. —
Paul Bombe, Friedeberg (Neumark) 1.

Caligo brasiliensis ex l. sup.

Riesen a 2, —, Paar 3,75, 5 Stück 8,50, Morpho epistrophis ex l. sup. Paar 1,80, 5 Stück 4,20 Mk., bei grösserer Abnahme noch Rabatt. Eacles magnifica ex l. sup. (herrlicher Spinner) nur ♀♀ à 2 60 Mk. alles in Tüten. — Auf Wunsch auch gespannt, Porto und Packung 25 Pf., Unbekanntes Nachnahme.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Linstow Otto August Hartwig v.

Artikel/Article: [Neue Literatur, 296-297](#)